



SCHWARZWÄLDER

Magazin des Reiterjournals

spezial

3
2017





Zöbingen: ein Hengstfohlen von Federsee/Modus aus der Zucht von Hartmut Fürst



Zöbingen: ein Hengst von Rubinrot/Donnergroll aus

Die Besten der sechs Fohlenschauen

Die Bewertung des Fohlenjahrgangs 2017 von Zuchtleiter Manfred Weber

Bei den vom Zuchtverband Baden-Württemberg an sechs Schauorten veranstalteten Prämierungen für Schwarzwälder Fohlen lag die Beschickung im Mittel bei 90 Prozent. Von 185 gemeldeten Fohlen wurden 166 vorgestellt, im Mittel wurden 32 Prozent mit der Goldplakette ausgezeichnet.

Die Schau in Zöbingen

In Zöbingen wurden 22 Schwarzwälder Kaltblutfohlen vorgestellt.

Die Qualität war gegenüber dem Vorjahr deutlich höher. Acht Fohlen erhielten die Goldplakette. Die Fohlen der Junghengste Dachsbub (2. Jahrgang), Donnerwetter (2. Jahrgang) und Rubinrot (1. Jahrgang) standen bei den Nachzuchtbewertungen in Zöbingen besonders im Fokus.

Bestes Schwarzwälder Fohlen wurde ein Sohn von Federsee aus der St.Pr./L.St. Fürsts Marey von Modus von Hartmut Fürst (Aalen). Der Reservesieg ging an ei-



Das Richterergremium für die Schwarzwälder bei der Schau in Zöbingen



Warten auf den großen Auftritt im Zöbinger Schwarzwälder Ring: Beschicker mit Mutterstuten und Fohlen

nen Hengst von Rubinrot aus der L.St. Helena von Donnergroll von Roland Bäuerle (Neuler).

Weitere Goldfohlen (Stuten)

v. Federsee/Gertrud Bäurle, Essingen

v. Federsee/Roland Bäuerle, Neuler

v. Rubinrot/Karl Schmid, Wiesensteig

Hengstfohlen mit Gold

v. Dachsbub/ZG Müller/Escher, Oberrot



der Zucht von Roland Bäuerle

v. Donnerwetter/Hartmut Fürst, Aalen

v. Donnerwetter/Rudi Hennig, Fichtenau

Die Schau in Pfullendorf

Die Schau in Pfullendorf hat sich zu einem attraktiven Schauort entwickelt, 30 Schwarzwälder Fohlen wurden vorgestellt, Goldplaketten wurden an zwölf Fohlen vergeben. Die Nachzuchten der Schwarzwälder Hengste Roter Milan (2. Jahrgang) und Vulkan (1. Jahrgang) standen besonders im Rampenlicht.

Als Siegerin der Nachzuchtschau Roter Milan ging ein Stutfohlen aus der Zucht von Franz Xaver Wirbel, Bergatreute, aus der Peggy von Modest hervor. Die Nachzuchtschau der 15 vorgestellten Fohlen des Vulkan führte ein Stutfohlen aus der L.St. Nancy von Ravel aus der Zucht von Frank Heidan aus dem sächsischen Neschwitz an. Dieses Fohlen wurde im Endring als Gesamtsieger der Schwarzwälder herausgestellt. Erster Reservesieger wurde ein Vulkan-Sohn aus der St.Pr./L.St. Fiona von Rubin von Rudi Hennig, Fichtenau, Den zweiten Reservesieger stellte Franz Xaver Wirbel, Bergatreute: das Siegerfohlen der Hengstnachzuchtschau Roter Milan.

Weitere Goldfohlen (Stuten)

v. Vulkan/Egon Fischer und Friedelinde Schmid-Fischer, Bad Wurzach

v. Wildfuchs/Claudia Gschwendtner, Ulm

v. Maximus/ZG Margarete und Clemens Häfele, Bad Wurzach

v. Maximus/ZG Margarete und Clemens Häfele, Bad Wurzach

Hengstfohlen mit Gold

v. Vulkan aus der Zucht von Roland und Birgit Finsterwald in Salem-Buggensegel

v. Vulkan/ZG Nicole und Corinna Hirsche, Ravensburg

v. Vulkan/Werner Schultheiss, Pfullendorf

v. Vulkan/Renate und Christian Reeb, Erbach

v. Markstein/Beate Kuon, Eberhardzell

Stutensee

Bei der Fohlenschau des Zuchtvereins Nordbaden-Süd in Stutensee-Friedrichstal wurden vier Schwarzwälder vorgestellt, zwei wurden mit Gold ausgezeichnet.

Heinz-Peter Gärtner, Schönau, stellte mit dem mit Gold prämierten Stutfohlen von Feldbach die Siegerin. Aus dem Stall von Thomas Eschenbacher, Knittlingen, kommt der Reservesieger, ein Sohn von Wilder Retter.

Die Schau in Herrenberg

In Herrenberg wetteiferten zehn Schwarzwälder Fohlen um die Prämien. Das Beste stellte die Zuchtgemeinschaft Wolfgang, Jochen und Ellen Bauer aus Bad Urach: ein Hengstfohlen vom



Pfullendorf: das Sieger-Stutfohlen von Vulkan/Ravel aus der Zucht von Frank Heidan aus Neschwitz



Siegerfohlen in St. Märgen: ein Hengst von Wildbach/Vento aus der Zucht von Karlheinz Reichmann

Foto: Goldpalmäne

Foto: Goldpalmäne



Stutensee: Heinz-Peter Gärtner stellte mit einer Tochter von Feldbach aus einer Moritz-Mutter das Siegerfohlen.

Feldbach. Erste Reservesiegerin wurde eine Stute von Federsee aus der Zucht von Werner Elsässer, Steinenbronn. Zweiter Reservesieger wurde ein Hengst von Vento von Jörg Kurtz (Sulz a. N.).

Die Schau in Sankt Märgen

Die Beschickung in St. Märgen lag bei 90 Prozent, 53 Fohlen wurden prämiert, an 16 Goldplaketten vergeben. Bei den Nachzuchtsschauen standen die Fohlen aus dem ersten Jahrgang der Junghengste Markus (sieben Fohlen, einmal Gold) und Rosenkavalier (fünf Fohlen, zweimal Gold) im Fokus. Der braune Mondeo stellte mit vier Fohlen seinen zweiten Jahrgang (einmal Gold). Aus dem zweiten Jahrgang Roter Milan wurde ein Fohlen präsentiert. Dessen Nachzuchtsschau hatte schon in Pfullendorf stattgefunden. Rotenberg und Wildbach zeigten mit drei (einmal Gold) und acht (dreimal Gold) vorgestellten Fohlen ihren dritten Jahrgang.

Das Siegerfohlen und das beste Fohlen der Nachzuchtsschau Wildbach stellte Karlheinz Reichmann, Weilheim, aus der St.Pr./L.St. Frieda von Vento. Mansuet Reißler, Biederbach, stellte das erste Reservesiegerfohlen: einen Hengst von Falkenstein aus der St.Pr./L.St. Jedina Violee von Vogt. Zum zweiten Reservesieger wurde ein Stutfohlen von Vento von Simone Granacher, Waldshut-Tiengen, aus einer Anpaar-



St. Märgen: das Stutfohlen von Vento/Riegel aus der Zucht Granacher



Sankt Märgen: Auszeichnung für Züchter Mansuet Reißler und sein Hengstfohlen von Falkenstein/Vogt

ung mit der St.Pr./L.St. Freni von Riegel gekürt. Das Siegerquartett komplettierte als dritter Reservesieger ein Hengst von Rosenkavalier aus der Zucht von Roland und Birgit Finsterwald, Salem, aus der St.Pr./L.St. Jasmina Viola von Vogtsberg.

Sieger der Nachzuchtsschauen

Bestes Fohlen aus der Nachzucht des LVV Modem-Sohnes Mondeo war ein brauner Hengst aus der St.Pr./L.St. Ria von Federweisser aus der Zucht der Familie Werner Blattert in Bonndorf. Ein Stutfohlen aus einer Mutter von Wildhüter von Züchter Primus Hock in Schonach führte die Nachzucht des Revisor-Sohnes Rotenberg an. An der Spitze der Nachzucht des Bundessiegerhengstes Markus (von Markward) stand ein Stutfohlen aus einer Mutter von Ravelsberg des Züchters Jörg Kurtz aus Sulz am Neckar.

Weitere Goldfohlen (Stuten):

- v. **Dachs**/Karlheinz Reichmann, Weilheim
- v. **Maitanz**/Heiko Brand, Auggen
- v. **Maitanz**/Hugo Gantert, Ühlingen
- v. **Rosenkavalier**/Josef Prison, Trier
- v. **Wildbach**/Bärbel Rombach, Titisee-Neustadt

Hengstfohlen mit Gold

v. **Dexter**/ZG Singler, Schutttertall

v. **Maitanz**/Albert Walter, Breitenau

v. **Vento**/Werner Blattert, Bonndorf

v. **Wildbach**/Karlheinz Reichmann, Weilheim

Waldkirch-Kohlenbach

Die Schau in Waldkirch-Kohlenbach war mit 47 vorgestellten Schwarzwälder Fohlen (94 Prozent) sehr gut beschickt, elf Fohlen wurden mit der Goldenen Plakette prämiert.

Nikolaus und Markus Becherer, Elzach, stellten mit einem Stutfohlen von Falkenstein aus der Romina von Dachsberg das Gesamtsiegerfohlen. Erster Reservesieger wurde ein Hengst von Dachs aus der L.St. Fikona von Modus von Hubert Winterhalter, Mühlbach. Der zweite Reservesieger ging an die Zuchtgemeinschaft Schweighart, Kisslegg, für ein Stutfohlen vom Vogt aus einer Mutter von Dachsberg. Dritter Reservesieger wurde ein Hengst von Dachs aus der St. Pr.St. Feli von Respekt von Hubert Winterhalter, Mühlbach. Den Sieger der großen Abteilung aus der Nachzucht der jungen Schwarzwälder Hengste (Ramstein, Rotenberg, Rosenkavalier, Roter Milan, Vulkan, Wildbach und Finn RN) stellte Mansuet Rißler aus Biederbach mit einem Sohn aus dem dritten Jahrgang des Hengstes Ramstein aus der mit der Bundesprämie ausgezeichneten St.Pr.St. Jevita-Marie von Modus.

Weitere Goldfohlen (Stuten)

v. **Falkenstein**/Sylvia Stiegeler, Stegen

v. **Falkenstein**/Wilhelm Kuri, Waldkirch

v. **Ramstein**/Mansuet Rißler, Biederbach

Hengstfohlen mit Gold

v. **Falkenstein**/Ludwig Kopf, Seelbach

v. **Falkenstein**/Friedrich Buderer, Freiamt

v. **Rubiniero**/ZG Schweighart, Kisslegg



Siegerfohlen in Kohlenbach: eine Stute von Falkenstein/Dachsberg aus der Zucht Becherer in Prechtal



Ein Stutfohlen von Vogt/ Dachsberg von der ZG Schweighart errang in Kohlenbach den zweiten Reservesieg.



Glückwünsche von Carolin Eiberger (Zweite v. r.) und Willi Kuri (rechts) für den Hengst von Dachs/Modus

Junge Hengste auf dem Prüfstand

Manfred Weber über die Nachzuchtbewertungen auf den sechs Fohlenschauen

Im Rahmen der Zuchtprogramme bewertet der Verband die ersten drei Fohlenjahrgänge seiner jungen Kaltbluthengste. Dazu werden Hengstnachzuchtbewertungen auf den Fohlenschauen ausgeschrieben und die Züchter um Vorstellung der Fohlen zur Bewertung der Merkmale Rasse- und Geschlechtstyp, Körperbau einschließlich Fundament und Korrektheit, Bewegung in Schritt und Trab und Gesamteindruck gebeten.

Zwölf Hengstnachzuchten mit 79 vorgestellten Fohlen wurden 2017 bewertet, im Durchschnitt stellte jeder Hengst sechs bis sieben Fohlen. In der Summe wurden auf den Fohlenschauen 166 Schwarzwälder Kaltblutfohlen vorgestellt und bewertet.

Markus (SchwK) – Dunkel-fuchs, helles Langhaar v. Markward/Respekt

Erster Jahrgang 2017: 7 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 7, Schnitt 8,05 (T 8,57/Kö 8,36/Beweg. 7,36/GE 7,93) – 1 Gold, 6 Silber,



Eine Stute aus der Nachzucht von Markus bei der Schau in St. Märgen. Züchter ist Jörg Kurtz aus Sulz.

3 Stut-, 4 Hengstfohlen, 1 Kohlfuchs, 5 Dunkelfüchse, 1 Fuchs, überwiegend mit teilweise breiter Blesse

Gut entwickelte Fohlen mit gutem bis sehr gutem Rassetyp, fast immer sicher im Rasseadel und Geschlechtsausdruck, die Häuse variieren in Form und Länge, die Schulterpartien sind lang und schräg angelegt, der Rücken ver-

einzel stramm oder vorfallend, das Fundament könnte kräftiger ausgeprägt sein. Der Schritt ist überwiegend fleißig, jedoch nicht immer taksicher und losgelassen bei meist gutem Raumgriff. Im Trab zeigen sich die Fohlen fast durchweg leichtfüßig, in Schub- und Tragkraft sowie Balance noch nicht gefestigt, im Charakter durchweg angenehm.

Rosenkavalier (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Rubinero/Dachsberg

Erster Jahrgang 2017: 5 Fohlen St. Märgen, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 6 – Schnitt 8,15 (T 8,50/Kö 7,67/Beweg. 8,17/GE 8,25) – 2 Gold, 4 Silber, 4 Stutfohlen, 2 Hengstfohlen, alles Dunkelfüchse, einmal ein Fischeuge



Ein brauner Hengst aus der Nachzucht von Mondeo aus der Zucht Blattert bei der Schau in Sankt Märgen



Stute aus der Nachzucht von Rotenberg

Typvolle langlinige Fohlen mit überwiegend edlem Gesicht bei genügend Geschlechtsadel und mittlerem Kaliber und Bemuskelung, der Hals ist überwiegend gut aufgesetzt, vereinzelt kurz und unterhalsbetont, die Schulterpartien genügend lang und schräg, der Rücken teilweise noch vorfallend und stramm in der Niere, die Kruppe überwiegend gut bemuskelt, teilweise abfallend, das Fundament könnte kräftiger ausgeprägt sein, vereinzelt noch sprunggelenksenge Stellung. Der Schritt zeigt überwiegend sicheren Takt und Fleiß bei genügend Raumgriff, der Trab ist leichtfüßig, locker und räumend mit guter Aufrichtung, das Temperament fast durchgehend angenehm.

Rubinrot (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Rubin/Mönchberg

Erster Jahrgang 2017: 5 Fohlen Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 5 – Schnitt 8,20 (T 8,60/Kö 8,60/Beweg. 7,70/GE 7,90) – 2 Gold, 3 Silber, 1 Stut-, 4 Hengstfohlen, alles Dunkelfüchse

Gut entwickelte kräftige und gut bemuskelte Fohlen bei gutem, teilweise etwas derbem Rasseadel, aber eindeutigen Geschlechtsausdruck und ausgewo-

genen Proportionen. Die Halsformation ist teilweise unterhalsbetont, Schulter und Kruppe gut gewinkelt, das Fundament überwiegend kräftig, in der Korrektheit teilweise Abweichungen von der Norm. Der Schritt ist durchweg raumgreifend, jedoch nicht immer taktsticher, der Trab leichtfüßig bis energisch, das Temperament überwiegend angenehm.

Vulkan (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Vogtsberg/Wilderer

Erster Jahrgang Baden-Württemberg 2017: 14 Fohlen Pfullendorf, 2 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 16 – Schnitt 8,30 (T 8,59/Kö 8,38/Beweg. 8,00/GE 8,22) – 7 Gold, 9 Silber, 7 Stut-, 9 Hengstfohlen, 1 Kohlfuchs, 13 Dunkelfüchse, 2 Füchse, 1x Fischauge

Gut entwickelte und gut bemuskelte kompakte Fohlen mit gutem bis sehr gutem Rassetyp, mit überwiegend schönem Rasse- und überwiegend sicherem Geschlechtsadel, kräftiger, teilweise etwas kurzer Halsung, gut gewinkelter Schulter und Kruppe, im Rücken teilweise noch vorfallend, im Fundament korrekt. Der Schritt ist eifrig bis fleißig bei mittlerem Raumgriff, der Trab leichtfüßig und überwiegend locker bei mittlerer Aufrichtung.

Die Fohlen beeindruckten mit einem angenehmen Interieur.

Dachsbub (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Dachs/Riegel

Zweiter Jahrgang 2017: 5 Fohlen Zöbingen, 1 Stutensee

Vorgestellte Fohlen: 6 – Schnitt 8,00 (T 8,58/Kö 7,67/Beweg. 7,75/GE 8,0) – 1 Gold, 5 Silber, 2 Stut-, 4 Hengstfohlen, 6 Dunkelfüchse

Typvolle, im trockenen Rassetyp stehende, gut entwickelte und kompakte Fohlen mit Charme und Adel ausgestattet bei genügend Kaliber und guter bis sehr guter Bemuskelung. Hals in Form und Ansatz nicht ganz einheitlich, gut gelagerte schräge Schulter, die Oberlinien bisweilen etwas tief angelegt, in der Hinterhand noch überbaut. Trockenes, bisweilen etwas feines Fundament, gelegentlich mit leichten Abweichungen von der Norm. Schritt eifrig bis fleißig bei mittlerem Raumgriff, der Trab neigt etwas zur Eile bei überwiegend flach geführtem Vorderbein. Ansprechendes Interieur.

Donnerwetter (SchwK) – Dunkelfuchs, helles Langhaar v. Donnergröll/Modus

Zweiter Jahrgang 2017: 4 Fohlen Zöbingen

Vorgestellte Fohlen: 4 – Schnitt 8,22 (T 8,63/Kö 8,13/Beweg. 8,00/GE 8,13) – 2 Gold, 2 Silber, 4 Hengstfohlen, 2 Füchse, 2 Dunkelfüchse

Ausdrucksvolle Fohlen mit sehr gutem trockenen Rasse- und sicherem Geschlechtstyp, einheitlich im Kaliber und gut bis sehr gut bemuskelt, teilweise noch überbaut, bei teilweise etwas feinem Fundament und etwas zehnerweiter Hinterhand. Schritt fleißig, im Takt noch nicht immer sicher bei genügend Raumgriff. Im Trab zeigen sich die Fohlen überwiegend energisch mit guter Bergaufbewegung, im Temperament schon sehr lebhaft, teilweise überschwänglich.

Mondeo (SchwK) – braun v. LVV Modem/Riegel

Zweiter Jahrgang 2017: 3 Fohlen St. Märgen

Vorgestellte Fohlen: 3 – Schnitt 8,29 (T 8,33/Kö 8,17/Beweg. 8,50/GE 8,17) -1 Gold, 2 Silber, 1 Hengst-, 2 Stutfohlen, 2 Braune, 1 Dunkelfuchs

Kompakte, meist sehr typvolle Fohlen, mit überwiegend schönem Rasseadel und sicherem Geschlechtsausdruck, gut in Kaliber und Bemuskelung, der Hals ist gut aufgesetzt, die Schultern mittelschräg, der Rücken und Kruppe gut geformt und gut be-



in St. Märgen. Züchter ist Primus Hock.

Eine Stute aus der Nachzucht von Roter Milan aus der Zucht von Franz Xaver Wirbel in Pfullendorf



Ein Hengst aus der Nachzucht von Ramstein aus der Zucht von Mansuet Rißler bei der Schau in Kohlenbach

muskel, vereinzelt etwas abfallend, kräftiges Fundament, vereinzelt steile Fessel. Der Schritt ist überwiegend fleißig mit gut überfußender Hinterhand, der Trab leichtfüßig, taktischer, locker und raumgreifend, Fohlen mit angenehmem Interieur.

Finn RN (SchwK) – Dunkel- fuchs, helles Langhaar v. Feld- see/Riemer

Zweiter Jahrgang 2017: 3 Fohlen Herrenberg, 1 Fohlen Waldkirch
Vorgestellte Fohlen: 4 – Schnitt 8,06 (T 8,88/Kö 7,88/Beweg. 7,38/GE 8,13) – 4 Silber, 2 Hengst-, 2 Stutfohlen, 2 Fuchse, 2 Dunkelfüchse

Einheitliche harmonische Fohlen in kompakter Aufmachung mit sehr viel Rasseadel, einheitlich im Rasse- und sicher im Geschlechtstyp, bei guten Hals- und Schulterpartien, in Rücken und Kruppe gut bemuskelt, leichte Abweichungen von der Norm im Fundament und der Korrektheit. Schritt überwiegend taktischer, energisch abfußend bei mittlerem bis gutem Raumgriff, Trab leichtfüßig bei noch etwas wenig Schub- und Tragkraft. Auffallend gut: Charakter und Temperament.

Roter Milan (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Rubin/Vogts- berg

2. Jahrgang: 6 Fohlen Pfullendorf, 1 St. Märgen, 1 Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 8 – Schnitt 8,17 (T 8,69/Kö 8,19/Beweg. 7,92/GE 8,31) – 1 Gold, 7 Silber, 3 Hengst-, 5 Stutfohlen, Dunkelfüchse, 1 mit Fischauge
Fohlen mit gutem bis sehr gutem Rassetyp, trocken bis überwiegend gutem Rasseadel und sicherem Geschlechtsausdruck, gut bemuskelt und kräftig im Kaliber bei vereinzelt kurzem Hals, aber gut gewinkelter Schulter, Rücken überwiegend geschwungen. Die Fundamente sind trocken, in der Stellung teilweise etwas abweichend von der Norm. Der Schritt zeigt viel Fleiß bei mittlerem bis gutem Raumgriff, der Trab erscheint noch etwas eilig und vordhandbetont. Fohlen mit angenehmem Interieur.

Rotenberg (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Revisor/Diflor

Dritter Jahrgang 2017: 3 Fohlen St. Märgen, 1 Fohlen Waldkirch
Vorgestellte Fohlen: 4 – Schnitt 8,09 (T 8,63/Kö 8,25/Beweg. 7,50/GE 8,00) – 1 Gold, 4 Silber, 2 Hengst-, 2 Stutfohlen, 1 Fuchs, 3 Dunkelfüchse

Fohlen im guten bis sehr guten trockenen Rassetyp bei sicherem Geschlechtsausdruck und kräftigem Kaliber, der Hals ist teilweise kurz und tief angesetzt, die Schulter lang und gut gewinkelt, die Kruppe tendenziell noch überbaut, die Fundamente trocken und teilweise fein. Der

Schritt ist geregelt, fleißig und überwiegend raumgreifend. Der Trab neigt bisweilen zur Eile und könnte raumgreifender sein. Fohlen mit angenehmem Charakter und Temperament.

Ramstein (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Revisor/Moritz

Dritter Jahrgang 2017: 5 Fohlen Waldkirch

Vorgestellte Fohlen: 5 – Schnitt 8,20 (T 8,60/Kö 8,50/Beweg. 7,70/GE 8,0) – 2 Gold, 3 Silber, 2 Hengst-, 3 Stutfohlen, 2 Dunkelfüchse, 2 Fuchse

Gut entwickelte, sehr typvolle, kräftige und harmonische Fohlen mit überwiegend schönem Rasse- und sicherem Geschlechtsadel. In der Halsformation etwas unterhalsbetont, die Schulterpartien lang und gut gewinkelt. Der Rücken ist gut geschwungen, die Kruppe gut bemuskelt, meist lang und schräg, das Fundament ist trocken, teilweise zeheneng gestellt. Der Schritt ist eifrig bis fleißig, meist geregelt, im Raumgriff teilweise etwas knapp, im Trab zeigen sich die Fohlen nicht ganz einheitlich, einige mit etwas zu lebhaftem Temperament.

Wildbach (SchwK) – DF, helles Langhaar v. Wilder Retter/Fe- derweisser

Dritter Jahrgang 2017: 8 Fohlen St. Märgen, 3 Kohlenbach
Vorgestellte Fohlen: 11 –

Schnitt 8,22 (T 8,41/Kö 8,14/Beweg. 8,05/GE 8,27) – 3 Gold, 8 Silber, 6 Stut-, 5 Hengstfohlen, 8 Dunkelfüchse, 3 Fuchse

Gut entwickelte, sehr kräftige, gut bemuskelte Fohlen überwiegend in der Dunkelfuchsfarbe, mit sicherem Rassetyp, im Ausdruck und Geschlechtsadel nicht alle einheitlich. Der Hals ist überwiegend gut aufgesetzt und oberhalsbetont, die Schulterpartien sind überwiegend lang und schräg angelegt, Rücken und Kruppe sind gut bemuskelt, die Gelenke kräftig, in der Stellung vereinzelt noch abweichend von der Norm. Der Schritt ist fast immer taktischer, fleißig und raumgreifend, der Trab zeigt guten Antritt, ist locker und räumend mit viel Bergauftendenz. Fohlen mit schönem Charakter und Temperament.

Impressum

Herausgeber:

Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien

GmbH & Co. KG

Motorstr. 38, 70499 Stuttgart

Telefon (07 11) 80 60 82-0

Fax (07 11) 80 60 82-50

E-Mail: reiterjournal@

matthaesmedien.de

www.reiterjournal.com

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Herstellung:

Susanne Stöckl, Stefanie

Maurer, Melanie Würstle

Verfasser:

Manfred Weber, Carolin Eiber-

ger, Thomas Armbruster, Ger-

hard Schröder

Anzeigenverkauf:

Katja Rabus

Titelbild

Die Schwarzwälder Stute Gre-

tel bei der Prüfung in St. Märgen mit Werner Schultheiß.

Foto: Gerhard Schröder

BLICK

■ ÜBER DEN ■

Tellerrand

Schwarzwälder überall erfolgreich

In vielen Bundesländern waren soviel Schwarzwälder bei Schauen und Wettbewerben vorne, dass sie hier gar nicht alle aufgeführt werden können.

Adelheidsdorf

Erfolgreiche Teilnehmer der Stutbuchaufnahme mit Fohlenschau des Stammbuchs Niedersachsen waren in Adelheidsdorf: **St.Pr.Anw. Minya** (*2013), v. Melchior/Federweisser/Montan, Stutenstamm Friederike H4413; Z.: Frank Schmidt, Schmitt, B.: Udo Bassner, Petershagen

Mette (*2014), v. Feuerstein/Wylasko/Donnergröll, Stutenstamm Maiglöcke V5178; Z. und B.: Hinnerk Soll, Stolpe

Wiana B (*2012), v. Don Olewo/Montan/Wido, Stutenstamm Nachbarin V1241; Z. und B.: Katja Beneke, Uetze-Obershagen

Hengstfohlen v. Wastl/Milan/Modest, Stutenstamm Sabine H4375; Z. und B.: Aide Bartels, Wangelstedt

Stutfohlen v. Moritz B/Remus/Widukind, Stutenstamm Inpetta S2067; Z. und B.: Wolfram Beckmann, Luhden

Stutfohlen v. Ravel/Moritz B/Remus, Stutenstamm Inpetta S2067; Z. und B.: Ralf Bartels, Uetze-Katensen

Fohlenschau in Uelsen

Hengstfohlen von Feldbach/Modest/Kaspel-Vulkan, Stutenstamm Rutine S2615; Z. und B.: Jens Bosse, Ankum

Stutfohlen v. Markstein/Donnergröll/Riegel, Stutenstamm Lawine S2095; Z. und B.: Sandra Stähli, Rhede-Neurhede

Neue Schwarzwälder Elitestute in Niedersachsen wurde **EL/St.Pr. St. Rika** (*2002), v. Modest/Kaspel-Vulkan/Riegel, Stutenstamm Rutine S2615; Z. und B.: Jens Bosse, Ankum

Bayern-Landesschau in Riem St.Pr.Anw. Liesl (*2013), v. Don Olewo/Ravel/Moritz, Stutenstamm Lies S2966; Z. und B.: Martin Schwinghammer, Ohlstadt

Brücker Fohlenchampionat

Siegerfohlen andere Kaltblutrassen (ohne Rheinisch-Deutsch) wurde ein **Hengst v. Markstein/Dirk/Moritz**, Stutenstamm Nachbarin V1241; Z. und B.: Heiko Schroth, Belgern-Neußen

Elite-Stutenschau in Wickrath

(Rheinisches Pferdestammbuch) **St.Pr.St. Ninjah** (*2014), v. Milan/Riemer/Wirt, Stutenstamm Nixe S2875; Z. und B.: ZG Solbach-Feuser, Bad Münstereifel-Nöthen

St.Pr.St. Mia (*2014), v. Milan/Ravel/Riff-Vulkan, Stutenstamm

Poppea S2299; Z. und B.: Sabine Wirths, Wissen

LP Moritzburg

21-Tage-Station: **Fini** (*2013), v. Rocky/Mister/Favorit, Stutenstamm Susi H9975; Z. und B.: Helmut Ausmann, Treben (I 7,75 F 6,87 Z 7,88 G 7,49)

Feldprüfung: **Fürsts Fina** (*2013), v. Falkenstein/Maximus/Modus, Stutenstamm Fanny V5196; Z. und B.: Hartmut Fürst, Aalen, (I 8,82 F 8,38 Z 9,00 G 8,69)

Netty (*2013), v. Wildhüter/Ravel/Wido, Stutenstamm Nixe S2875; Z. und B.: Hans Jürgen Rafelt, Herrnhut

Championat Wolfersdorf

Rassesiegerin beim 12. Sächsisch-Thüringischen Stutenchampionat in Wolfersdorf: **St.Pr.St. Netty** (*2013), v. Wildhüter/Ravel/Wido, Stutenstamm Nixe S2875; Z. und B.: Hans Jürgen Rafelt, Herrnhut

Kaltblutschau Usingen

Klassensieger der Hessenschau Hengstfohlen: ein **Schwarzwälder v. Feuerstein/Merlin**; Z. u. B.: Burkhard Wagner, Breidenbach. Siegerin Stutfohlen: eine **Stute v. Melchior/Moritz**; Z. und B.: Konni und Bernd Sya, Haiger. Gesamtsiegerin der Landesschau: **Waleria** v. Weißherbst/Melchior; Z. u. B.: Frank Schmidt, Schmitt. Gastrichter Hartmut Fürst war sehr beeindruckt von der Qualität der Kaltblüter, aber vor allem vom überdurchschnittlichen Schwarzwälder Lot.

Die Schwarzwälder Zuchtgenossenschaft gratuliert zum runden Geburtstag

Im Juni

Hans-Jörg Weis (Gutach) und August Allgeier (Oberbiederbach) jeweils zum 80.

Im Juli

Hermann Flamm (Glottertal) und Hubert Löffler (Glottertal) jeweils zum 75. und Brigitte Wolpert (Geislingen-Binsdorf) zum 70.

Im August

Willi Mast (Freudenstadt) zum 85., Heinrich Schätzle (Winden) zum 80., Alfons Sieber (Kairo) zum 65., Helmut Faller (St. Märgen) zum 60. und Martina Weisshaar (Aichtal-Neuenhaus)

Im September

Hansjörg Kienzler (Schonach) zum 60. und Alexander Dettling (Niedereschach) zum 50.

Im Oktober

Hans Selig (Bornheim) zum 65. und Franz-Josef Hug (Furtwangen) zum 60.

Ehrenmitgliedschaft für Erika Krämer



Bei der Fohlenschau in Pfullendorf hat Karl-Heinz Eckerlin der Schwarzwälder Züchterin, ehemalige Rassebeirätin und langjährigen IGK-Vorsitzenden Erika Krämer die Ehrenmitgliedschaft des Zuchtverbandes verliehen.

Hohe Zugkraft und Eleganz zugleich

Stuten und Hengste bei den Leistungsprüfungen in Marbach und Sankt Märgen

An drei Tagen im September führte das Haupt- und Landgestüt Marbach als die vom Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg beauftragte Stelle die Leistungsprüfungen für Kaltblutpferde, Ponys und Altwürttemberger in Marbach und in St. Märgen durch.

Prüfung in Marbach

In Marbach wurden 16 Schwarzwälder Stuten und eine Süddeutsche Kaltblutstute in der Leistungsprüfung im Ziehen und Fahren vorgestellt.

Bei den Dreijährigen traten neun Stuten zur Prüfung an. Alle schlossen mit einer Wertnote von 7,0 und besser bei einem Prüfungsmittel von 7,73 ab. Prüfungsbeste war mit der Endnote 8,23 (Interieur 9,29/Fahren 6,88/Ziehen 8,90) Mila S von Rubiniero von der Zuchtgemeinschaft Schweighart und Leon, Kisslegg. Die Stute wurde von Werner Schultheiss, Pfullendorf, vorbereitet und vorgestellt. Zweite war Inka von Markstein aus der Zucht der Familie Bauer, Bad Urach, im Besitz von Carolin Beilschmidt, Kreuzlingen, mit der Endnote 8,11 (Interieur 8,50/Fahren 7,50/Ziehen 8,55). Resa von Vento aus der Zucht und dem Besitz von Bernhard Wanke, Bairsbronn, absolvierte die Prüfung mit der Wertnote von 8,08 (Interieur 8,64/Fahren 7,38/Ziehen 8,40) ebenfalls hocheffizient. Die beiden Letztgenannten stellte Hauptsattelmeister Helmut Waidmann vor.

Die acht vierjährigen und älteren Stuten legten ihre Prüfung mit einer durchschnittlichen Wertnote von 7,28 erfolgreich ab. Mit der Endnote 8,06 (Interieur 8,29/Fahren 7,75/Ziehen 8,25) stellte sich die vierjährige, von Familie Dettling (Niedereschach) gezüchtete Fenia von Dachs (SchwK) von Carmen Keck, Her-

brechtingen an die Spitze. Beim Fahren führte Annika Keck die Leinen, bei den Prüfungen an Schlitten und Stamm stellte Hans Mickley die Stute vor. Zweite war die zehnjährige Schwarzwälder Stute Larissa von Vogt aus der Zucht von Karlheinz Kopfmann, Teningen, im Besitz der ZG Müller/Escher, Oberrot, mit der Endnote 8,05 (Interieur 8,14/Fahren 8,25/Ziehen 7,60). Vorgestellt wurde sie von Sean Escher am Schlitten/Stamm und im Fahren von Werner Schultheiss. Drittplat-

zierte wurde die vierjährige Nesaja II von Domingo von Ann-Kristin Feucht, Ofterdingen, mit der Endnote 7,56 (Interieur 6,96/Fahren 7,88/Ziehen 7,90), vorgestellt von Svenja Schultheiss.

Hengstleistungsprüfungen

Sechs dreijährige und ein vierjähriger Schwarzwälder Hengst sowie zwei Pony- und zwei Altwürttemberger Hengste wurden in der anspruchsvollen Leistungsprüfung vorgestellt. Die Leistungen der zwei Ponyhengste waren

herausragend. Der fünfjährige Schimmelhengst Salinero (Dt. Partbred-Shetlandpony) von Spirit aus einer Mutter von Rapalo von Beirawies, im Besitz von Dr. Katja von Schlippenbach (Zusmaltheim) bestand die Prüfung als Bester mit der Gesamtnote 8,45. Der vierjährige Fuchsschecke Parlanti vom Findling (Shetlandpony) von Pybe van Stal Toekomst/Korrekt v.d. Zandkamp folgte als Zweitbesten mit 7,96. Besitzerin ist Elke Wingert, Wildberg.



Beste der Prüfung in Marbach: die dreijährige Stute Mila S von Rubiniero mit Werner Schultheiß an den Leinen



Prüfungssieger in Marbach: der Hengst Falko von Federsee/Wilderer aus der Zucht von Willi Kuri

Fotos: Goldpalmäe

Von den beiden im Besitz des Haupt- und Landgestüts Marbach stehenden Altwürttemberger Hengsten war der von Heike Daiß-Köngeter, Alfdorf, gezüchtete dreijährige Sandro mit der Endnote 7,88 Prüfungsbester. Ihm folgte der altersgleiche LVV Aragon aus der Zucht von Meinrad Maurer, Fronreute, mit der Endnote 7,63.

Kaltbluthengste

Bei den Kaltbluthengsten stellte Stephan Freimuth aus Neunkirchen im Bayerischen Wald mit den dreijährigen Schwarzwälder Hengsten Falko von Federsee/Wilderer und Milan von Maintanz/Vogtsberg den Prüfungssieger und den Reservesieger. Der von Wilhelm Kuri, Waldkirch, gezüchtete Falko erreichte die hervorragende Endnote 8,54 (Interieur 9,36/Fahren 7,38/Ziehen 9,25). Mit seinem sehr gut bis ausgezeichnet bewerteten Charakter für das Verhalten beim Anspannen und der Nervenstärke am Stamm erhielt der Hengst auch Noten von 9,0 und besser für seine Arbeitswilligkeit, den Schritt im schweren Zug sowie der Zug- bzw. Rückemanager. Milan aus der Zucht von Thomas Rombach, Titisee-Neustadt, folgte mit der Gesamtnote 8,39 (Interieur 8,89/Fahren 8,00/Ziehen 8,30) als Zweiter. Er wurde im Interieur, der Arbeitswilligkeit, der Nervenstärke, dem Schritt im schweren Zug sowie der Manier des Ziehens an Schlitten und Stamm ebenfalls mit sehr gut oder besser bewertet.

Der dreijährige Landbeschäler Mendel von LVV Modigliani, im Besitz des Haupt- und Landgestüts Marbach, von Josef Allgaier in Hofstetten aus einer Stute von Respekt gezogen, vorgestellt von Pferdewirtschaftsmeister Jochen Ott, wurde vom dreiköpfigen Richterteam mit der Wertnote 8,15 (Interieur 9,00/Fahren 7,00/Ziehen 8,80) auf den dritten Platz gesetzt. Für sieben der zwölf zu bewertenden Prüfungsmerkmale wurden dem Hengst die Note sehr gut vergeben (Verhalten und Umgänglichkeit, Ar-



An den Leinen von Selina Schultheiss präsentierte sich die Monsun-Tochter Finja sehr erfolgreich mit der Endnote von 8,63 in St. Märgen.

beitswilligkeit, Nervenstärke, Schritt im Ziehen an Schlitten und Stamm sowie der Zugmanier). Mit der Gesamtnote 8,15 (Interieur 8,75/Fahren 7,13/Ziehen 8,95) wurde der von Werner Schultheiss, Pfullendorf, aus einer Dachsbach-Tochter gezogene und vorgestellte Weißgerber-Sohn Wellenstein ebenfalls Dritter. Besitzer ist Heinz-Jakob Jousen, Wesseling. Verhalten und Umgänglichkeit beim Anspannen, Nervenstärke im Stammparcours, der ergiebige Schritt am Zugschlitten sowie die Manier an

Schlitten und Stamm wurden mit sehr gut bewertet.

Prüfung in St. Märgen

Unterteilt in zwei Altersklassen waren 15 Stuten (drei dreijährige und zwölf ältere Stuten) erfolgreich am Start. Die Dreijährigen legten die Prüfung im Mittel mit der Wertnote 7,53, die Vierjährigen und Älteren mit der durchschnittlichen Wertnote 7,60 ab. Bei den dreijährigen Stuten siegte Kaja von Rubin aus der Zucht und im Besitz von Klaus Duffner, Haslach, mit 7,89 (Inter-

ieur 8,07/Fahren 7,75/Ziehen 7,85). Den zweiten Platz belegte Irina von Dachs von Klaus Tritschler, Titisee-Neustadt, mit der Wertnote 7,70 (Interieur 7,82/Fahren 7,50/Ziehen 7,85). Lina von Dachs von Ariane Brudy, Appenweier, belegte mit 7,0 (Interieur 7,79/Fahren 6,25/Ziehen 7,10) Platz drei.

Im Feld der zwölf älteren Stuten setzte sich die achtjährige, von Herbert Dold (Stegen) gezüchtete Finja von Monsun, im Besitz von Werner Schultheiss, Pfullendorf, mit der Endnote 8,63 (Interieur 8,64/Fahren 8,38/Ziehen 9,00) eindrucksvoll an die Spitze. Den zweiten Platz erarbeitete sich die fünfjährige Bea von Vogt von der ZG Singler, Schuttertal, mit der Wertnote 8,28 (Interieur 8,32/Fahren 8,00/Ziehen 8,65). Die Stuten wurden von Selina und Werner Schultheiss vorgestellt. Mit der Wertnote 8,15 (Interieur 8,75/Fahren 7,13/Ziehen 8,95) schloss die vierjährige Alea von Lasse von Werner Blattert, Bonndorf, als Dritte ab. Werner Blattert stellte sie im Ziehen, Helmut Fallner vor der Kutsche vor. Die ausführlichen Ergebnisse sind unter www.gestuet-marbach.de abrufbar. *Eiberger*

Siegerin Finja – dank Genetik und professioneller Ausbildung

Herausragende Stute der Leistungsprüfungen war mit 8,63 die achtjährige Finja von Monsun aus der Zucht von Herbert Dold in Stegen-Rechtenbach. Vorgestellt wurde sie in St. Märgen von Besitzer-Tochter Selina Schultheiss aus Aach-Linz. Bei den zwölf Einzelnoten wurde sieben Mal die 9,0 vergeben. Finja kommt aus dem Stamm der Fanny S2826 von Deutobert mit bundesweit 23 gekörnten Hengsten und 36 Staatsprämiestuten. Vater Monsun (geb. 2003) von Montan stammt mütterlicherseits aus dem gleichen Stutenstamm, der bis zur Braunstute Feldtaube (geb. 1931) zurückverfolgt werden kann. Der Erfolg dieser Stutenlinie ist eng mit Ernst Bühler vom Danielenhof in Freiamt-Bretental verbunden, dem Züchter der Zweigbegründerinnen Fanny (geb. 1974) und St.Pr.St. Flora (geb. 1975), beide von Militarist. Auf die St.Pr.St. Flora gehen die Ricke (geb. 1990) von Retter, deren Tochter Dina (geb. 1997) von Direkt und deren Tochter St.Pr.St. Fiona (geb. 2004) von Federweisser zurück. St.Pr.St. Fiona aus der Zucht von Herbert Dold lieferte als erstes Fohlen die Finja (geb. 2009) von Monsun. Finja-Vater Monsun stammt aus dem Zweig der Fanny, der auf dem Bromhof von Josef Fischer in Waldkirch-Kohlenbach gepflegt wurde. Monsun hat mütterlicherseits die St.Pr.St. Melissa (geb. 1982) von Merkur und deren Tochter St.Pr.St. Vroni (geb. 1992) von Retter im Pedigree. Er wurde von Egon Fischer in Bad Wurzach aufgezogen, gekört und bei der Auktion von der Deckstation Werner Schultheiss erworben. Es ist mehr als nur Zufall, dass auch die am höchsten benotete Stute der Leistungsprüfung in Marbach, die Mila S (geb. 2014) von Rubinero aus der Zucht und im Besitz von Georg Schweighart aus Kißlegg, ebenfalls aus dem Stamm der Fanny S2826 von Deutobert, Zweig St.Pr.St. Flora von Militarist, abstammt. Georg Schweighart kaufte Flora (geb. 1998) von Feldsee aus der Ricke von Retter als Fohlen bei Ernst Bühler und züchtete aus ihr die Mila S von Rubinero. Mila S, vorgeführt von Werner Schultheiss, erreichte in Marbach die Endnote 8,23, sechsmal die 9,0 und einmal die 10,0.

Armbruster/Schröder

Tafelsilber.



LH Mendel *2014 v. LVV Modigliani – Respekt
Körungssieger St. Märgen 2016, leistungsgeprüft:
Endnote 8,15 / Interieur 9,0 / Fahren 7,0 / Ziehen 8,80

Landbeschäler 2018



HAUPT- UND LANDGESTÜT

Marbach



Haupt- und Landgestüt Marbach mit Landesreit- und Landesfahrschule
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands –
72532 Gomadingen-Marbach | Tel. (073 85) 96 95-0
www.gestuet-marbach.de